

**Kleine Anfrage Henri-Charles Beuchat (SVP): Nachgang zum Verpflichtungskredit Velo-Kampagne – SR Sitzung vom 16. November 2017**

Für die Durchführung der Velo-Kampagne während dreier Jahre (Start Sommer 2018) genehmigt der Stadtrat einen Verpflichtungskredit in reduzierter Form von Fr. 350 000.00. Die Kampagne soll folgende Zielgruppen ansprechen:

Zitat Vortrag des Gemeinderates 2017.TVS.000151: «Kinder, die noch nicht Velofahren. Ihnen soll die Möglichkeit geboten werden, in einem gesicherten Umfeld das Velofahren zu erlernen und Spass daran zu finden» und weiter, «Jugendliche, welche nicht Velo fahren. Studien zeigen, dass immer weniger Jugendliche Velofahren. »

Dem Fragesteller ist bekannt, dass die Kantonspolizei in den Schulen der Stadt Bern regelmässig Veloprüfungen durchführt. Diese wird in der Regel in der 5. Klasse absolviert und beinhaltet einen theoretischen und praktischen Teil. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren gezielt auf diese Veloprüfung vorbereitet. Dabei ist auch die Unterstützung der Eltern und Lehrpersonen unumgänglich und sehr wertvoll.

Mit der Durchführung der Veloprüfung soll primär die Verkehrssicherheit erhöht werden. Daher werden Kinder, welche durch Unsicherheit oder ungenügende Leistungen aufgefallen sind, gezielt gefördert. Mit einem Brief werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht, dass ihre Tochter oder ihr Sohn die Anforderungen nicht erfüllt hat und es wird eine entsprechende Nachschulung angeboten. Aus dem Parlament steht die Aussage im Raum, dass viele Kinder diese Veloprüfung nicht erfolgreich absolvieren.

Fragen:

1. Wie viele Kinder der Stadt Bern in Prozent nehmen grundsätzlich an den Veloprüfungen in den Schulen der Stadt Bern teil?
2. Wie viele Kinder der Stadt Bern in Prozent müssen an eine Nachschulung des praktischen Teils?
3. Wie viele Kinder der Stadt Bern in Prozent bestehen die Veloprüfung auch bei entsprechender Nachschulung nicht?
4. Von welchen Studien spricht der Gemeinderat die zeigen, dass immer weniger Jugendliche Velofahren?

Das Potenzial fürs Velo wird durch den gut ausgebauten öV begrenzt. Der gut ausgebaute öffentliche Verkehr im Kanton Bern ist eine Errungenschaft, um die ihn viele andere, vor allem ausländische Städte beneiden. Letztere kämpfen häufig dafür, dass die Jugendlichen vermehrt den öffentlichen Verkehr nutzen, anstatt mit dem Auto an ihr Ziel gebracht zu werden. Bei den Jugendlichen in Bern hingegen scheint der öV das Potenzial der Velonutzung zu begrenzen. Auch wenn detaillierte Zahlen über die Entwicklung der Verkehrsmittelnutzung bei Jugendlichen fehlen, kann davon ausgegangen werden, dass in der Stadt Bern, wenn überhaupt der Veloanteil auf Kosten des öffentlichen Verkehrs zurückgegangen ist.

Bern, 30. November 2017

*Erstunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat*

*Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Rudolf Friedli, Alexander Feuz, Erich Hess, Roland Iseli, Kurt Rügsegger*

## **Antwort des Gemeinderats**

Der Verkehrsunterricht wie auch die Veloprüfung erfolgen an Berner Schulen in enger Zusammenarbeit zwischen der Kantonspolizei und den jeweiligen Schulen. Mit der Durchführung von Veloprüfungen – auch Radfahrertests genannt – wird die während des Verkehrsunterrichts erlernte Theorie und Praxis durch die Kantonspolizei geprüft. Die Prüfung findet in der Regel in der 5. oder 6. Klasse statt. Die Eltern jener Kinder, die bei der Prüfung durch Unsicherheit oder ungenügende Leistungen aufgefallen sind, werden entsprechend durch die Kantonspolizei informiert. Zudem werden die Kinder an einer Nachschulung gezielt gefördert.

Die Veloprüfung eignet sich in besonderer Weise zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Polizei, Eltern und Schule. Im Sinne einer Aufgabenteilung können alle Beteiligten ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit der Kinder beitragen und das Bewusstsein für das Thema fördern.

Zu den Fragen der vorliegenden Kleinen Anfrage nimmt der Gemeinderat, nach Rücksprache mit der Kantonspolizei, wie folgt Stellung:

### *Zu Frage 1:*

In der Stadt Bern absolvieren jährlich rund 1 600 Schülerinnen und Schüler (2016: 1 587) den grundsätzlich obligatorischen Radfahrertest.

### *Zu Frage 2:*

Im Durchschnitt haben in der Vergangenheit rund 13 % der Schülerinnen und Schüler an einer Nachschulung teilgenommen.

### *Zu Frage 3:*

In der Regel bestehen die meisten Kinder den Nachtest. Ausgenommen sind Kinder mit motorischen Defiziten und/oder kognitiven Dissonanzen. Da diese im Vorfeld aber meistens bekannt sind, werden sie erst gar nicht ins Prüfungsverfahren aufgenommen. Die Frage lässt sich somit nicht mit einer Prozentzahl beantworten.

### *Zu Frage 4:*

Im Vortrag des Gemeinderats zur Velo-Kampagne; Verpflichtungskredit zu Lasten der Erfolgsrechnung der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (RFFV) wurde insbesondere auf Resultate der ASTRA-Studie aus dem Jahr 2014 «Mobilität von Kindern und Jugendlichen. Entwicklungen von 1994 bis 2010. Analyse basierend auf den Mikrozensen Mobilität und Verkehr» zurückgegriffen. Die gesamte Studie kann auf der Webiste des ASTRA eingesehen werden:

<https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/themen/langsamverkehr/materialien.html>

Bern, 10. Januar 2018

Der Gemeinderat